Stadt Osnabrück

P r o t o k o l l

über die 31. öffentliche Sitzung

des Bürgerforums Sutthausen

am Mittwoch, 02. März 2022 Dauer: 19.30 Uhr bis 20:38 Uhr

Die Sitzung fand in digitalem Format als Videokonferenz statt.

Teilnehmer/-innen

Sitzungsleitung:	Frau Bürgermeisterin Strangmann
von der Verwaltung:	Herr Otte, Stadtbaurat, Vorstand für Bauen und Umwelt Frau Güse, Osnabrücker ServiceBetrieb Frau Eußner, Referat Nachhaltige Stadtentwicklung Herr Dombrowski, Referat Nachhaltige Stadtentwicklung
von der Stadtwerke Osnabrück AG:	Herr Bruns, Leiter des Geschäftsbereiches New Business
Protokollführung/Chatbegleitung:	Herr Vehring, Referat Nachhaltige Stadtentwicklung
Technik/IT:	Herr Küssner, Referat Nachhaltige Stadtentwicklung

T a g e s o r d n u n g

TOP	Betreff
1.	**Bericht aus der letzten Sitzung**
a)	Sichere Radverbindung von Sutthausen in die Innenstadt über den Burenkamp
b)	Ausbau und Unterhaltung des Radweges an der Malberger Straße
c)	Grünflächenpflege hinter dem Baugebiet Wulfter Turm
2.	**Angemeldete Tagesordnungspunkte**
a)	Zufahrtssituation am Grünabfallsammelplatz in Sutthausen
b)	Kanalbauarbeiten Am Töfatt - Ernst-Stahmer-Weg
c)	Optimierung der Ampelschaltungen im Bereich Sutthauser Straße / Hermann-Ehlers-Straße
d)	Fahrradweg an der Hermann-Ehlers-Straße zwischen Middenkamp und Egon-von-Romberg-Weg
e)	Stand Umbauarbeiten an der Grundschule Sutthausen und Einführung des Ganztagesbetriebes
3.	**Planungen und Projekte im Stadtteil**
a)	„Zukunftsorientierter Wohnraum“ – Städtische Zuschüsse für Hauseigentümerinnen bzw. -eigentümer und innovative/vorbildliche Projekte
b)	Informationen zum Zensus 2022
c)	Verlegung des Stadtputztages
d)	Baustellenmanagement (Informationen zu wichtigen anstehenden Baumaßnahmen)
e)	Sommer des Miteinanders
4.	**Anregungen und Wünsche** (aus der Sitzung)
a)	Verkehrs- und Parksituation in der Wulftener Straße
b)	Aktion Solar- bzw. Energiecheck der Stadtwerke Osnabrück

Frau Bürgermeisterin Strangmann begrüßt ca. 40 angemeldete Bürgerinnen und Bürger sowie die angemeldeten Ratsmitglieder Frau Moormann und Herrn Spreen von der SPD-Fraktion und Herrn Keite von der CDU-Fraktion und stellt die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung vor.

1. Bericht aus der letzten Sitzung (TOP 1)

Frau Strangmann verweist auf den Bericht aus der letzten Sitzung am 15.07.2021 mit den Sachstandsberichten und Stellungnahmen der Fachdienststellen zu den Anfragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger (siehe Anlage). Der Bericht wurde den Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Sitzungstag per E-Mail zur Verfügung gestellt. Ein Verlesen wird nicht gewünscht.

2. Angemeldete Tagesordnungspunkte (TOP 2)

2 a) Zufahrtssituation am Grünabfallsammelplatz in Sutthausen

Ein Bürger schildert, dass es in Sutthausen an der St.-Florianstraße ein unhaltbarer Zustand beim Anliefern von Gartenabfall ist. Immer mehr Sutthauser Bürgerinnen und Bürger kommen mit Anhänger und „verstopfen“ die Ein- bzw. Ausfahrt. Es gibt lange Wartezeiten und ungeduldige Anlieferinnen und Anlieferer. Um einen ungehinderten Ablauf zu gewährleisten, schlägt er folgende Lösungen vor:

Vorschlag I:
- Neue Zufahrt über Mitarbeiterparkplatz der Kita
- Ausfahrt durch vorhandenes Tor

Vorschlag II:
- Neue Zufahrt innerhalb des Grünabfall-Platzes
- Neue Ausfahrt über Gelände der Kita bzw. durch vorhandenes Tor

Es sind aus seiner Sicht relativ kostengünstige Lösungen. Die Grünabfall-Entsorgung wäre mit einer der o. a. Maßnahmen wesentlich entspannter.

<u>Frau Güse trägt die Stellungnahme des Osnabrücker ServiceBetriebs vor:</u>
Grundsätzlich hält auch der OSB eine Trennung von Ein- und Ausfahrt an den kleinen Recyclinghöfen und Gartenabfallsammelplätzen für sinnvoll. An vielen derzeitigen, insbesondere kleinen Standorten, ist dieses jedoch nicht zu realisieren.

Am Standort Sutthausen würde eine zweite Zufahrt dazu führen, dass auf dem Platz weniger Grünabfall angenommen werden könnte, da neue Fahrwege freigehalten werden müssten.

Das vorhandene Tor hat eine Breite von sieben Metern, so dass eine Ein- und Ausfahrt von zwei Fahrzeugen gleichzeitig auch derzeit möglich ist. In den Jahren 2020 und 2021 wurde das Tor oft nur zur Hälfte geöffnet, damit die Anlieferinnen und Anlieferer auf eine coronabedingte Anzahl reduziert werden konnten. Gegebenenfalls ist es auch aufgrund dessen zu einer Staubildung gekommen.

Der Platz hat eine Breite von 13 Metern, so dass ein Rangieren von mehreren Fahrzeugen möglich ist.

Darüber hinaus sind die im Vorschlag benannten Flächen nicht im städtischen Besitz und können nicht ohne Weiteres in eine Umgestaltung einbezogen werden. Erst im Jahr 2020 ist eine der Flächen durch den Grundstückseigentümer als Parkfläche für die Kindertagesstätte geschaffen worden. Gegebenenfalls wäre hier eine Behinderung von ausparkenden Fahrzeugen durch eine Warteschlange nicht auszuschließen.

Zudem sind für eine Neu- bzw. Umgestaltung des Platzes (Anschaffung eines weiteren Tores, Umbau des Zaunes, Umstellen der Betonblocksteine, Befestigung der Zufahrt, etc.) keine finanziellen Mittel verfügbar.

Frau Güse ergänzt, dass die Betreuerin des Platzes darum gebeten habe, dass keine Bürgerinnen und Bürger regelwidrig auf dem Gehweg parken, weil dieser sonst nicht richtig gereinigt werden könne.

Eine Bürgerin bemerkt, dass häufig zu den Bring- und Holzeiten am Kindergarten auf dem Gehweg geparkt werde. Der Gehweg, der an den Kindergartenparkplatz angrenze, sei prädestiniert dafür, um dort kurz zu halten. Sie wundert sich, warum dort in einer verkehrsberuhigten Zone überhaupt ein Gehweg vorhanden sei und stellt zur Diskussion, ob dieser vielleicht in zusätzliche Parkbuchten umgestaltet werden könne.

Herr Otte verdeutlicht, dass die Verkehrsplaner schon eine Berechtigung für diesen Gehweg dort sehen. Dort sei auch aufgrund der Positionierung des Pavillons eine begrenzte Parksituation. Um die Parkplatzsituation ein wenig zu entspannen und ein Zuparken der Fläche vor dem Feuerwehrhaus zu vermeiden, sei auch der gesonderte Parkplatz für Mitarbeitende der Kindertagesstätte geschaffen worden. Auch wenn im Umfeld eine begrenzte Parksituation vorhanden sei, dürfe morgendlicher Zeitmangel bzw. Stress gleichwohl nicht als Ausrede für Eltern gelten, die ihre Kinder zur Kindertagesstätte bringen, regelwidrig das Fahrzeug auf dem Gehweg abzustellen. Es könnten an dieser Stelle auch keine Ausnahmen von der Straßenverkehrsordnung gemacht werden, so dass klar zwischen Gehweg und Parkstreifen bzw. Parkplatz zu differenzieren ist.

2 b) Kanalbauarbeiten Am Töfatt - Ernst-Stahmer-Weg

Frau Engelmann bittet darum, über den Sachstand bzw. das Fortschreiten der Kanalbauarbeiten am Töfatt/Ernst-Stahmer-Weg zu informieren sowie darüber, wie lange noch mit Sperrung der Kreuzung zu rechnen ist.

Herr Bruns trägt die Stellungnahme der Stadtwerke Osnabrück vor:
Nach der Winterpause wird die Maßnahme aktuell, wie geplant, fortgesetzt. Die Zufahrt zur Straße „Am Forsthaus“ kann Ende März provisorisch wieder freigegeben werden (Stand 08.02.2022). Das Pflaster wird später wiederhergestellt. Die Herstellung der Straße für die Zufahrt zum Egon-von-Romberg-Weg wird gegen Ende des zweiten Quartals 2022 erwartet.

2 c) Optimierung der Ampelschaltungen im Bereich Sutthauser Straße / Hermann-Ehlers-Straße

Herr Sobotta merkt an, dass die Ampeln in diesem Bereich nicht optimal geschaltet seien. Wenn man z.B. stadtauswärts fahre, habe man an der zweiten Ampel (Auffahrt Richtung Hannover) immer Rot. Nach Ansicht von Herrn Sobotta sollten die Ampeln vormittags stadteinwärts auf „Grüne Welle“ geschaltet werden, am Nachmittag dann stadtauswärts. Beim Querverkehr könnte Zeit zugunsten der Hauptrichtung eingespart werden. Für die Straße Am Wulfter Turm könnte die Grünphase etwas länger sein als für den Gegenverkehr. Dies gelte auch für die Abfahrt von der Bundsautobahn (aus Richtung Hannover). Dies wäre auch aus ökologischen Gründen besser als der jetzige Zustand. Optimal wäre aus seiner Sicht eine Ampelschaltung nach dem Darmstädter Modell. Alle Ampeln werden durch Lichtwellenleiterkabel mit einer hohen Übertragungsrate verbunden und die Verkehre optimal gesteuert. Auf die derzeitigen Programme könnte man dann verzichten.

Herr Otte trägt die Stellungnahme des Fachbereichs Geodaten und Verkehrsanlagen vor:

In der Tat finden im Verlauf der Hermann-Ehlers-Straße derzeit in verschiedenen Bereichen Überplanungen zur Optimierung statt, insbesondere an den Knoten Hermann-Ehlers-Str./Malberger Straße und Hermann-Ehlers-Straße/An der Rennbahn.

An dem ersten Knoten findet eine technische Erneuerung und, damit verbunden, eine Überplanung der Signalsteuerung statt. An dem zweiten Knoten findet eine Überplanung im Zuge der Umgestaltung der Bushaltestellen und der Fußgängerführung statt.

Auch an dem Knoten Sutthauser Straße, Bundesautobahn, Eduard-Pestel-Straße findet eine Überplanung aus Sicht des umweltsensitiven Verkehrsmanagements (UVM) statt. Die hiermit

verbundenen Abhängigkeiten werden in der damit neu zu erstellenden „Grünen Welle“ natürlich berücksichtigt.

Der Verweis auf die Stadt Darmstadt findet insofern Berücksichtigung, als dass bei der Stadt Osnabrück die dort eingesetzte Technik auch bereits im Einsatz ist. Im vergangenen Jahr sind erste Teilstrecken eines zukünftig auszubauenden Glasfasernetzes verlegt worden. Damit beginnend wird alsbald eine bessere Kommunikation zu den Verkehrsknotenpunkten möglich seien.

Der Vorschlag auf einen potentiellen Entfall der Versorgung der Knotenpunkte ist nicht möglich. Der Eingriff in die Steuerung eines Knotenpunktes ist immer phasenabhängig und diese werden immer in den Anlagen verankert sein müssen.

Frau Brockfeld bittet erneut darum, dass im Rahmen der Optimierung der Ampelschaltungen auch die Fußgängerampelschaltung an der Kreuzung Hermann-Ehlers-Straße, An der Rennbahn, Middenkamp, an welcher ihre Tochter einen Verkehrsunfall hatte, überprüft und verbessert werden soll. Dies sei ja schon häufiger im Bürgerforum Sutthausen angesprochen worden und es sei eine Optimierung zugesagt worden, um die Unfallgefahr für Kinder zu verringern. Sie bittet darum, diesen Aspekt nicht aus den Augen zu verlieren und bei den geplanten Optimierungen auch mit zu berücksichtigen.

2 d) Fahrradweg an der Hermann-Ehlers-Straße zwischen Middenkamp und Egon-von-Romberg-Weg

Die SPD Sutthausen weist auf den kaputten Zustand des Fahrradweges an der Hermann-Ehlers-Straße zwischen Middenkamp und Egon-von-Romberg-Weg stadtauswärts, hin. Durch die Wurzeln der Bäume seien die Wege teils stark beschädigt. In der Vergangenheit hätten bereits Nachbesserungen an einigen Stellen stattgefunden. Es wird gefragt, ob die Verwaltung in naher Zukunft weitere Verbesserungen des Radweges plant.

Frau Güse trägt die Stellungnahme des Osnabrücker ServiceBetriebs vor:
Da die Wurzelproblematik sich nur im Wege eines Umbaus bzw. einer Umgestaltung lösen lässt, ist vom OSB keine großflächige Sanierung geplant. Der Radweg wird vom OSB regelmäßig kontrolliert. Die markanten Schadstellen werden im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht kleinflächig ausgebessert.

Eine Bürgerin bittet außerdem um rechtzeitigen Rückschnitt von Bäumen und Sträuchern am Straßenrand in dem Bereich. Durch den Sturm in der letzten Zeit lägen dort auch noch viele Zweige auf oder neben dem Radweg und Bürgersteig. Die beengte Situation auf dem Rad- und Fußweg an der Hermann-Ehlers-Straße stadtauswärts, u.a. im Bereich der Bäckerei Wellmann bis zum Fußgängerweg von der Berta-von-Suttner-Straße (Durchlass des Lärmschutzwalls) habe sie auch bereits einmal über das EreignisMeldeSystemOsnabrück (EMSOS) sowie auch schon im Bürgerforum bemängelt. Sie bittet darum, dass ihre Hinweise Berücksichtigung finden und um eine Verbreiterung der Nebenanlagen, wenn eine generelle Umplanung der Hermann-Ehlers-Straße erfolgt.

Frau Güse gibt die Bitte, die Bäume zurückzuschneiden, weiter.

Frau Harding stellt fest, dass bei der Hermann-Ehlers-Straße viele Defizite vorliegen: zu schmale und beschädigte Radwege, Probleme bei der Busbeschleunigung, optimierungsbedürftige Ampelschaltungen und nicht zuletzt eine beschädigte Straße. Ihr sei bewusst, dass es schwierig sei, eine Umgestaltung der Hermann-Ehlers-Straße zu beginnen, aber insgesamt mache die Aufzählung deutlich, wie dringend die Umgestaltung der Hermann-Ehlers-Straße von der Autobahn bis zum Sutthauser Bahnhof aufgrund der beschriebenen Probleme sei. Sie appelliert an den Rat, sich hierzu Gedanken zu machen.

Herr Otte verdeutlicht, dass sich die Verwaltung der geschilderten Probleme und der Notwendigkeit einer grundlegenden Umgestaltung bewusst sei, aber die Kapazitäten der Verwaltung aufgrund anderer, von der Politik priorisierter Straßenbauvorhaben komplett erschöpft seien. Eine Umgestaltung der Hermann-Ehlers-Straße stehe nicht auf einem der vorderen Plätze auf der Prioritätenliste und sei in absehbarer Zeit nicht plan- und umsetzbar. Voraussichtlich müsse im Rahmen der Planung auch die Möglichkeit des Erwerbs von Grundbesitz geprüft oder über den Wegfall von Parkplätzen an der ein oder anderen Stelle diskutiert werden.

Eine Bürgerin fragt, wann im Stadtteil Sutthausen der Glasfaserausbau erfolge und ob dies mit einer Umgestaltung der Hermann-Ehlers-Straße verbunden werden könne.

Herr Otte merkt an, dass eine Verbindung keinen Sinn machen würde, da der Eingriff für die Verlegung der Glasfaserkabel nur minimal sei und die Baumaßnahmen an der Hermann-Ehlers-Straße zur Verbesserung der Radinfrastruktur sehr umfangreich seien. Zu wann ein Glasfaserausbau in Sutthausen geplant sei, werde zu Protokoll beantwortet.

Stellungnahme der Stadtwerke Osnabrück:
Der flächendeckende Glasfaserausbau in Osnabrück erfolgt schrittweise. Zunächst wurden nur die beiden Ausbaugebiete für 2022 terminiert. Die Ausbaugebiete für die Folgejahre sind noch nicht festgelegt, so auch nicht das Ausbaugebiet Sutthausen. Die Stadtwerke Osnabrück informieren die Bürgerinnen und Bürger rechtzeitig per Post, sobald der Ausbauzeitraum für das Gebiet Sutthausen feststeht.

2 e) Stand Umbauarbeiten an der Grundschule Sutthausen und Einführung des Ganztagesbetriebes

Der SPD-Ortsverein Sutthausen fragt nach dem Stand der Umbauarbeiten an der Mensa der Grundschule Sutthausen und wann aktuell mit einer Fertigstellung zu rechnen sei. Zudem wird gefragt, wann mit der Einführung des Ganztagbetriebes der Grundschule zu rechnen sei.

Herr Otte trägt die Stellungnahme des Eigenbetriebs Immobilien- und Gebäudemanagement vor:

Die Baugrube ist erstellt, die Rohbauarbeiten für den Keller sind nahezu abgeschlossen. Die Arbeiten befinden sich innerhalb des Terminplanes. Die Fertigstellung der Gesamtmaßnahme ist für Sommer 2023 geplant, der Ganztag wird nach den Sommerferien beginnen.

3. Planungen und Projekte im Stadtteil (TOP 3)

3 a) „Zukunftsorientierter Wohnraum“ – Städtische Zuschüsse für Hauseigentümerinnen bzw. -eigentümer und innovative/vorbildliche Projekte

Herr Otte trägt die Stellungnahme des Fachbereichs Städtebau vor:
Die Kontaktstelle Wohnraum des Fachbereichs Städtebau weist Wohnungseigentümerinnen und -eigentümer und Projektgruppen/Bürgerinitiativen auf Folgendes hin:
Bis zu 7.500 € Zuschuss gibt es für eine Wohnungsteilung oder Erstellung einer Einliegerwohnung. Das ist insbesondere interessant, wenn es eine Veränderung im Leben gibt und ein großes Haus, einst beispielsweise für die ganze Familie, heute nur noch zu zweit bewohnt wird. Der ungenutzte Platz wird dann meist nicht mehr benötigt. Nicht selten ist die große Fläche samt Gartenpflege sogar eine Last (insbesondere im Alter). Ganz nebenbei kommt durch die Vermietung der geteilten Wohnung wieder Leben ins Haus, der Wohnraum wird effizienter genutzt und die Wohnraumknappheit in Osnabrück ein bisschen gemildert.

In diesem Sinne wird auch die Rückführung von leerstehenden Wohnungen zum Wohnungsmarkt durch Prämien oder Renovierungszuschüsse gefördert. Nicht zuletzt können gute Ideen und innovative Modellprojekte langfristig eine Verbesserung des Wohnraums in qualitativer

und quantitativer Hinsicht bewirken. Eine finanzielle Förderung und thematische Unterstützung durch die Kontaktstelle Wohnraum fungieren hier als Hebel guter Ansätze.

Anträge für Fördergelder können Bürgerinnen und Bürger bequem online stellen. Weitere Informationen können Sie dem folgenden Video bzw. Informationen auf der Internetseite entnehmen oder der Anlage dieses Protokolls: https://www.osnabrueck.de/zukunftsorientierter-wohnraum

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an:
Kontaktstelle Wohnraum
Stadt Osnabrück
Fachbereich Städtebau
Bierstraße 32
49074 Osnabrück

Marvin Schäfer
Telefon 0541 323-3601
E-Mail: schaefer.m@osnabrueck.de

3 b) Informationen zum Zensus 2022

Frau Eußner, stellvertretende Leiterin der Erhebungsstelle ZENSUS 2022 bei der Stadt Osnabrück, stellt anhand der Präsentation, die in der Anlage beigefügt ist, den ZENSUS 2022 vor.

Unter anderem wirbt sie dafür, sich als Erhebungsbeauftragte an der Durchführung des ZENSUS 2022 zu beteiligen. Hierfür gebe es, ähnlich wie bei Wahlhelfern, eine Aufwandsentschädigung. Es würden ungefähr 150 Erhebungsbeauftrage benötigt. Ab dem 15. Mai 2022 würden die Befragungen beginnen. Auf diesen Stichtag werden sich alle abgefragten Informationen beziehen.

Es wird auf die städtische Hotline 0541/323-2850 und die städtische Website (Link: https://www.osnabrueck.de/zensus-2022) hingewiesen, worüber weitergehende Informationen vermittelt werden können.

Frau Strangmann ergänzt, dass der ZENSUS in finanzieller Hinsicht sehr wichtig für die Stadt sei, da die erhobenen Daten z.B. ausschlaggebend für die Höhe der Zahlungen aus dem Länderfinanzausgleich und dem kommunalen Finanzausgleich sind.

3 c) Verlegung des Stadtputztages

Frau Güse teilt mit, dass aufgrund der Corona-Pandemie der Stadtputztag vom 26.03.2022 auf den 17.09.2022 verlegt wird. Am 17.09.2022 sei zugleich auch der world clean-up day und die Verwaltung habe im letzten Jahr sehr gute Erfahrungen mit der Verschiebung in den Herbst gemacht, da die Beteiligung sehr hoch war. Auch in diesem Jahr hoffe die Verwaltung auf rege Teilnahme. Anmeldungen seien bei Frau Hofmann beim Osnabrücker ServiceBetrieb unter 0541/323-3300 möglich.

3 d) Baustellenmanagement (Informationen zu wichtigen anstehenden Baumaßnahmen)

Herr Otte weist darauf hin, dass sich im Bereich des Stadtteils Sutthausen aktuell folgende Baumaßnahmen mit größeren verkehrlichen Auswirkungen befinden:

Ort	Art der Maßnahme	Träger	Auswirkung	Dauer
Adolf-Damaschke-Weg	Gas, Wasser, Strom	SWO	Vollsperrung	Voraussichtlich bis Ende 2022
Schopenhauerstraße	Kanal	SWO	Vollsperrung	Voraussichtlich bis Ende 2022
Dr. Gerd-Lüers-Straße	Gas, Wasser, Strom	SWO	Vollsperrung	Voraussichtlich bis Ende September 2022
Westruper Esch	Strom	SWO	Vollsperrung	Voraussichtlich bis Ende März 2022 (Gesamtbauzeit inkl. Landkreis ca. 80 Wochen)
Zum Töfatt	Gas, Wasser, Strom, Kanal	SWO	Vollsperrung	Voraussichtlich bis Ende April 2022

Perspektivisch sind folgende Maßnahmen bekannt.

Ort	Art der Maßnahme	Träger	Auswirkung	Dauer
Dahlienweg	Gas, Wasser, Kanal	SWO		Ab ca. 3. Quartal 2022 für ca. 70 Wochen
Ernst-Stahmer-Weg	Wasser	SWO		Ab ca. 2. Quartal für ca. 20 Wochen
Gröbelweg	Gas, Wasser, Strom, Kanal	SWO		Ab ca. 3. Quartal 2022 für ca. 60 Wochen

SWO = Stadtwerke Osnabrück

3 e) Sommer des Miteinanders

Einleitend merkt Frau Strangmann an, dass der Rat am 08.02.2022 einen Beschuss zum Sommer des Miteinanders gefasst habe (Link im Ratsinformationssystem zu dem Antrag, der ungeändert beschlossen wurde: https://ris.osnabrueck.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=1017526).

Herr Dombrowski informiert über den Sommer des Miteinanders anhand der beigefügten Präsentation.

In diesem Rahmen sollen gezielt niederschwellige Veranstaltungen des Miteinanders initiiert werden, wie Straßen-, Nachbarschafts-, Sport-, Kulturfeste und -aktionen, Flohmärkte, Konzerte oder auch andere kleine Möglichkeiten zur Begegnung.

Die Planungen hätten gerade erst begonnen. Es bestünden nun noch vielfältige Möglichkeiten, sich mit unterschiedlichen Aktionen aktiv einzubringen und auf diese Weise einen Beitrag dazu zu leisten, die Stadtgesellschaft zu reaktivieren.

Die Freiwilligenagentur unterstütze durch Organisation und Koordination der einzelnen Aktionen, durch Leitfäden, Hilfestellungen und Vorgespräche, um möglichst viele bürokratische

Hürden vorab beseitigen. Auch bestehende Angebote sollen in den Rahmen des Sommers des Miteinanders integriert werden. Hierzu gebe es Fördermöglichkeiten für die Aktionen, u.a. auch durch die Projektmittel für die Quartiersarbeit der Stadt Osnabrück durch die Fachstelle Senioren.

Weitere Bestandsteile des Sommers des Miteinanders sollen sein, die große Breite des bürgerschaftlichen Engagements und von Vereinen, Gruppen und Initiativen zu präsentieren. Es sei geplant, die Impulse dieses Sommers mit einem jährlichen „Tag der Nachbarn“ zu verstetigen und einen „Osnabrück-Fonds“ zur Unterstützung gemeinwohlorientierter Projektideen einzurichten. Weitere Informationen finden sich auf der Website https://www.osnabrueck.de/verwaltung/freiwilligen-agentur/sommer-des-miteinanders.

Er ruft dazu auf, sich mit Ideen und Anregungen bei ihm zu melden.

Anbei die Kontaktdaten von Herrn Dombrowski:

Raphael Dombrowski
Freiwilligen-Agentur

Stadt Osnabrück
Referat Nachhaltige Stadtentwicklung
Fachdienst Bürgerbeteiligung , Freiwilligenengagement und Senioren
Bierstraße 32a | 49074 Osnabrück
Postfach 44 60 | 49034 Osnabrück
Öffnungszeiten
montags - donnerstags: 9 bis 17 Uhr
freitags: 9 bis 13 Uhr
Telefon 0541 323-3105 | **Mobil**: 01525/ 67 29 64 8
Dombrowski@osnabrueck.de
www.osnabrueck.de/freiwilligen-agentur/

Freiwilligen-Agentur

4. Anregungen und Wünsche (TOP 4)

4 a) Verkehrs- und Parksituation in der Wulftener Straße

Herr Rehmert bemerkte einige Tage vor der Sitzung, dass zu Stoßzeiten zu viele Kfz durch die Anliegerstraße fahren. Die im letzten Jahr dort fertiggestellte Bebauung sollte dieses eigentlich einschränken. Fakt sei, dass jetzt die PKWs nur auf einer Straßenseite parkten und es somit weiterhin möglich sei, zügig durch die Straße zu fahren. Die verkehrsberuhigenden Elemente hätten somit nur Parkplätze weggenommen.

Die nachfolgende Stellungnahme des Fachbereichs Bürger und Ordnung wird hierzu zu Protokoll gegeben:

Im Zuge eines intensiven Bürgerbeteiligungsprozesses wurde die Verkehrssituation an der Wulftener Straße und anliegenden Straßen intensiv diskutiert. Dabei wurden verschiedene Modelle und Möglichkeiten zur Verkehrsberuhigung und Verkehrsmengenreduzierung erarbeitet und zur Diskussion gestellt. Am Ende dieses Prozesses konnten die Anliegerinnen und Anlieger ein Votum abgeben, welche Maßnahmen aus ihrer Sicht gewünscht wurde. Dabei

wurde sich Seitens der Anliegerschaft mehrheitlich für die Sperrung der Industriestraße ausgesprochen. Diesem demokratischen Wunsch hat sich die Verwaltung und die Politik angeschlossen. Da dies nunmehr abschließend diskutiert worden ist, sind darüberhinausgehende Maßnahmen nicht angedacht.

4 b) Aktion Solar- bzw. Energiecheck der Stadtwerke Osnabrück

Eine Bürgerin berichtet, dass sie am 05.08.2022 einen Termin mit einem im Auftrag der Verbraucherzentrale handelnden Mitarbeiter gehabt habe, der ihren Mann und sie hinsichtlich der Möglichkeiten einer Installation einer Solaranlage beraten habe. Er wollte dann Berechnungen vornehmen, welche allerdings bis heute nicht bei ihr eingegangen seien. Die Beratung habe 300 Euro gekostet, wovon sie 30 Euro zu tragen hatten und der Rest von der Stadt übernommen worden sei. Ihr Mann hätte sich dann noch mehrmals, zuletzt heute, bei der Stadt nach dem Sachstand erkundigt. Im Nachhinein komme ihr die Angelegenheit dubios vor und sie erkundigt sich, ob irgendwo vergleichbare Erfahrungen gemacht worden seien. Nach dem Termin sei jedenfalls nichts passiert. Die Bürgerin ergänzt, dass ihr Mann sich nochmal am 14.02.2022 bei einem Mitarbeiter der Stadtwerke und am 02.03.2022 bei einer Mitarbeiterin nachgefragt habe, zum Zeitpunkt des Bürgerforums noch ohne Reaktion.

Herr Bruns sagt zu, die Hinweise bei den Stadtwerken weiterzugeben und darum zu bitten, dass die Bürgerin zu ihrem Anliegen eine Rückmeldung erhält.

Schließlich dankt Frau Strangmann den Teilnehmenden des Bürgerforums Sutthausen für die rege Beteiligung und den Vertreterinnen und Vertretern der Verwaltung für die Berichterstattung.

Die nächste Sitzung dieses Bürgerforums findet voraussichtlich am 07.09.2022 in einem Sitzungsraum im Stadtteil statt. Tagesordnungspunkte können bis drei Wochen vor der Sitzung angemeldet werden.

gez. Vehring
Protokollführer

Anlage:
- Bericht aus der letzten Sitzung (zu TOP 1)
- Präsentation zum ZENSUS 2022 (zu TOP 3b)
- Präsentation zum Sommer des Miteinanders (zu TOP 3e)

Bericht aus der letzten Sitzung		TOP 1
Bürgerforum	Sitzungstermin	
Sutthausen	02.03.2022	

Die letzte Sitzung des Bürgerforums Sutthausen hat am 15.07.2021 in digitaler Form stattgefunden. Die Verwaltung teilt zu den noch offenen Anfragen, Anregungen und Wünschen Folgendes mit:

1a) Sichere Radverbindung von Sutthausen in die Innenstadt über den Burenkamp
(TOP 2b der Sitzung am 15.07.2021)

Sachverhalt:
In der Sitzung sprachen sich mehrere Bürgerinnen und Bürger dafür aus, den Burenkamp als Fahrradstraße auszuweisen. Im Protokoll hatte die Verwaltung zugesagt zu prüfen, ob die verkehrsrechtlichen Voraussetzungen zur Ausweisung als Fahrradstraße vorliegen und welche (verkehrsrechtlichen) Auswirkungen dies hätte. Ein einheitliches Design für Fahrradstraßen in Osnabrück bezüglich Markierungen, Logos etc. sollte in 2021 / 2022 entwickelt werden.

Stellungnahme des Fachbereichs Städtebau vom 15.02.2022:
Die Ausweisung als Fahrradstraße erfordert einige straßenverkehrsrechtliche Voraussetzungen: Die Anordnung einer Fahrradstraße kommt nur auf Straßen mit einer hohen oder zu erwartenden hohen Fahrradverkehrsdichte, einer hohen Netzbedeutung für den Radverkehr oder auf Straßen von lediglich untergeordneter Bedeutung für den Kraftfahrzeugverkehr in Betracht. Auf Fahrbahnen und Fahrradstraßen darf der Kraftfahrzeugverkehr nur gering sein (z. B. nur Anliegerverkehr).
Die hohe Netzbedeutung ergibt sich aus dem Radverkehrsnetz des Radverkehrsplan 2030. Der Burenkamp ist hier als „Veloroute“ definiert.

Ein Planungsauftrag an ein externes Büro soll bis zum Sommer Aussagen zu den Möglichkeiten und Ansprüchen einer Ausweisung zweier Velorouten in der Wüste erarbeiten. Dazu gehört auch der Straßenzug Feldstraße – Am Freibad – Laischaftsstraße. Im Zusammenhang damit wird die Ausweisung des Burenkamps als Fahrradstraße diskutiert werden. Bestandteil des Planungsauftrags ist auch die Entwicklung eines einheitlichen Designs für Fahrradstraßen in Osnabrück.

1b) Ausbau und Unterhaltung des Radweges an der Malberger Straße (TOP 2d der Sitzung am 15.07.2021)

Sachverhalt:
Herr Rauf stellte zur Sitzung am 15.07.2021 fest, dass der Radweg an der Malberger Straße von der Industriestraße bis zur Ortsgrenze in einem schlechten Zustand sei. Der Radweg sei schon grundsätzlich für eine beidseitige Nutzung viel zu schmal. In einigen Bereichen seien die Ränder des Belags seitlich weggebrochen und es befänden sich durch Absenkungen viele Löcher darin. Dadurch werde der nutzbare Bereich des Radweges noch weiter eingeschränkt. Der Radweg sei dringend zu sanieren und sollte in diesem Zuge auch deutlich verbreitert werden. Der Radweg werde kurz vor der Ortsgrenze in einem engen Bogen um einen ehemaligen Baumstandort herumgeführt. An dieser Stelle komme es immer wieder zu brenzligen Situationen. Der Baumstumpf sollte aus Sicht des Antragstellers gerodet und der Radweg begradigt werden. Der Pflegezustand des Radweges sei deutlich zu verbessern. Oft wüchsen Zweige von Bäumen und Sträuchern in das Lichtraumprofil, gerade bei Regen würden die Zeige oft sehr tief herunterhängen. Das Gras im Seitenraum werde oft sehr spät gemäht. Bei Regen neige

sich das lange Gras auf den Radweg, so dass manchmal nur noch ein schmaler Bereich für die Radfahrer aus beiden Richtungen nutzbar sei. Im Winter werde der Radweg meist nur teilweise geräumt und gestreut. Es sei verständlich, dass der Radweg nicht jeden Tag bis 6.00 Uhr gestreut sein könne. Aber wenn gestreut werde, dann sollte er aus Sicht des Antragstellers auch komplett bis zur Ortsgrenze gestreut werden.

Herr Maag trug die Stellungnahme des Osnabrücker ServiceBetriebs vor:

Zum Pflegezustand des Radwegs:
Nach erfolgter Inaugenscheinnahme der Situation vor Ort ist festzustellen, dass ein Rückschnitt von Sträuchern und Bäumen aktuell nicht notwendig ist, die Seitenräume wurden entsprechend dem Pflegeplan nunmehr gemäht, um den Grasbewuchs niedrig zu halten.

Die Straße wird turnusmäßig von den Straßenkontrolleuren des OSB abgelaufen; Schäden werden priorisiert und digital gelistet. Zurzeit befinden sich keine dringlich zu behebenden Schäden in dem Bereich.

Zum Winterdienst:
Der Radweg an der Malberger Straße wird von der Hermann-Ehlers-Straße bis zum Kreisverkehr in der Winterdienstpriorität 1 betreut. Im weiteren Verlauf stadtauswärts ist die Straße nicht in der genannten Winterdienstpriorität 1 enthalten, sodass eine Räumung und Streuung nicht vergleichbar mit dem erstgenannten Abschnitt erfolgt.

Zur Breite des Radweges bzw. zur gewünschten Verbreitung sowie zur gewünschten Begradigung finden gerade verwaltungsinterne Abstimmungen statt. Hierzu wird zu Protokoll bzw. zur nächsten Sitzung berichtet. Es ist allerdings auch zu prüfen, ob dafür finanzielle Mittel in ausreichendem Maße zur Verfügung stehen bzw. beantragt werden können.

Eine Bürgerin schloss sich den Ausführungen des Antragstellers an. Der Weg sei zu schmal. Auch als Fußgänger:in müsse man bei passierendem Radverkehr auf den Grünstreifen ausweichen. Vor allem in Höhe des Kreisels sei der Straßenzustand nicht gut. Dort breche der Asphalt am Rand des Radweges ab und das Gefälle zur Seite sei zu stark.

Eine andere Bürgerin bemerkte, wenn jemand mit Fahrradanhänger entgegen komme, müsse über den Grünstreifen gefahren werden. Außerdem gebe es zwischen Hermann-Ehlers-Straße und Kreisverkehr an der Malberger Straße keinen echten Fahrradweg bzw. führe dieser über die Straße. Das sei auch nicht besonders vorteilhaft für den Radverkehr.

Herr Keite bemerkte, dass das pauschale Radwegebudget, welches der Rat bewilligt habe, bisher nur zur Hälfte abgerufen worden sei und gegebenenfalls auch Mittel hieraus für die Umsetzung der vorgeschlagenen Verbreiterung genutzt werden könnten.

Stellungnahme des Osnabrücker ServiceBetriebs zu Protokoll:
Der OSB hat am Freitag, 23.07.2021, vor Ort den asphaltierten Fuß-/Radweg im Abschnitt von der Hermann-Ehlers-Straße bis zum Kreisel kontrolliert. Die Asphaltdecke weist Risse und Unebenheiten auf, seitens der Straßenunterhaltung ist es aber nicht erforderlich, dort tätig zu werden.

Stellungnahme des Fachbereichs Städtebau vom 21.02.2022:
Für den Bereich der Malberger Straße von dem Kreisverkehr Industriestraße bis zur Stadtgrenze steht eine Deckensanierung an. Diese nimmt der Fachbereich Städtebau

zum Anlass die Überlegung anzustellen, den Rad- und Gehweg – über die bisherigen Möglichkeiten hinaus – zu verbreitern, indem der Kfz-Verkehrsraum verschmälert wird. Die Planungen dazu sind derzeit noch in Bearbeitung. In einem zeitnahen Gespräch mit dem Landkreis wird die Planung und insbesondere die Gestaltung des Übergangsbereiches an der Stadtgrenze besprochen. Anschließend wird das Projekt in politischen Gremien vorgestellt.

Stellungnahme des Fachbereichs Geodaten und Verkehrsanlagen vom 21.02.2022:
Kurzfristig, voraussichtlich bis Mai 2022, wird die vorhandene Verschwenkung des Radweges im Bereich der Zufahrt Malberger Straße Hausnummer 35, auf Grund eines ehemals vorhandenen Baumstandorts, begradigt.

1c) Grünflächenpflege hinter dem Baugebiet Wulfter Turm (TOP 4b der Sitzung am 15.07.2021)

Sachverhalt:
Eine Bürgerin bemerkte in der Sitzung am 15.07.2021, dass wenn die Zahl der Mülleimer in Sutthausen nicht erhöht werden könne, dann sollte geprüft werden, ob die Mülleimerstandorte gewechselt werden könnten. Zum Beispiel stünden an der Obstbaumwiese und auf dem Kinderspielplatz jeweils in unmittelbarer Nähe zwei Mülleimer nah beisammen, von welchen einer neben der Bank am Regenrückhaltebecken umgesetzt werden könnte, weil hier hoher Bedarf vorhanden sei.

Stellungnahme des Osnabrücker ServiceBetrieb vom 18.08.2021:
Am Bankstandort hinter dem Baugebiet Wulfter Turm ist ein Abfallbehälter aufgestellt worden.

zensus 2022

OSNABRÜCK
DIE | FRIEDENSSTADT

Zensus 2022 –
eine neue Datenbasis für Deutschland

zensus 2022

OSNABRÜCK
DIE | FRIEDENSSTADT

Der Zensus 2022

- Registergestützte Volkszählung
- Alle 10 Jahre, EU-weite Durchführung
- Stichtag: 15. Mai 2022
- In Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Statistik Niedersachsen
- Kommunen sind zur Durchführung gesetzlich verpflichtet
- Auswertung erfolgt anonymisiert und dient zur Hochrechnung

zensus 2022

OSNABRÜCK
DIE | FRIEDENSSTADT

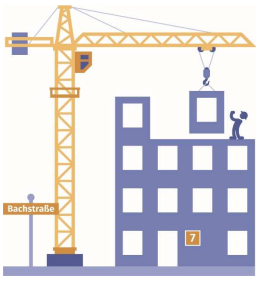
Bestandteile Zensus 2022

Haushaltsstichprobe	Wohnheim- & Gemeinschaftsunterkünfte	Gebäude- & Wohnungszählung
- Überprüfung der Registerdaten - Wissenschaftlich fundierte Ziehung der Stichprobe von ca. 6% der Gesamtbevölkerung durch das Statistische Landesamt - Vor-Ort-Befragung durch Interviewerinnen und Interviewer mit standardisierten Fragebögen	- Vollerhebung - Ca. 5.000 Personen - Reduzierter Fragebogen	- Vollerhebung - Alle Eigentümerinnen und Eigentümer werden per Post kontaktiert - Wird durch das Statistische Landesamt Niedersachsen durchgeführt

zensus 2022

OSNABRÜCK
DIE | FRIEDENSSTADT

Ziele & Nutzen des Zensus



Aktualisierung des Datenbestandes:

- Ermittlung einer neuen amtlichen Einwohnerzahl
- Daten zur Demografie der Bürgerinnen und Bürger
- Daten zur Wohn- und Wohnungssituation

- Daten sind Grundlage für …
  - Planungen und politische Entscheidungen (z.B. Städtebau, Infrastruktur, Bildung,…)
  - ca. 50 Rechtsvorschriften (z.B. Bildung von Wahlkreisen,…)
  - Ausgleichszahlungen (z.B. Länderfinanzausgleich, kommunaler Finanzausgleich, …) und Zuweisung von EU-Fördermittel

zensus 2022

OSNABRÜCK
DIE | FRIEDENSSTADT

Rechtliche Grundlagen des Zensus

- EU-Verordnung Nr. 763/2008 (Volks- & Wohnungszählung)
- Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG)
- Zensusgesetz 2022 (ZensG 2022)
- Gesetz zur Verschiebung des Zensus in das Jahr 2022
- Niedersächsisches Ausführungsgesetz 2022 (Nds. AG ZensG 2022)
- Verwaltungsvorschriften zum Nds. Ausführungsgesetz

zensus 2022

OSNABRÜCK
DIE | FRIEDENSSTADT

Rahmenbedingungen

- Einrichtung einer räumlich, personell und organisatorisch abgeschotteten Erhebungsstelle

  → Räumlichkeiten: Sedanstraße 109

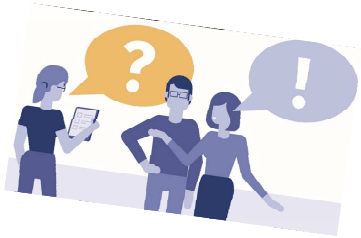
  → Personal: 1 Leitung, 1 stellv. Leitung, 4 Sachbearbeiterinnen (März-Okt.), Auszubildende (April-August)

- Spezielle IT-Software vom Landesamt für Statistik Niedersachsen

zensus 2022

OSNABRÜCK
DIE | FRIEDENSSTADT

Ausblick

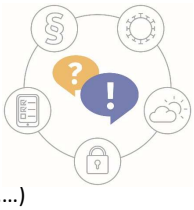


- Ca. 15.700 auskunftspflichtige Personen an ca. 2.200 Adressen im gesamten Stadtgebiet
- Interviews durch ca. 150 Erhebungsbeauftragte zwischen 15. Mai und Mitte August 2022
- Die Erhebungsbeauftragten werden vorab geschult, sind zur Geheimhaltung verpflichtet und kündigen ihren Besuch vorher schriftlich an.
- Fragebögen stehen in 14 Sprachen zur Verfügung, mehrsprachige Erhebungsbeauftragte

zensus 2022

OSNABRÜCK
DIE | FRIEDENSSTADT

Weitere Informationen



- Öffentlichkeitsarbeit angelaufen
  - Zur Aufklärung der Bevölkerung über anstehende Befragungen
  - Zur Anwerbung von Erhebungsbeauftragten

Erfolgt über verschiedene Medien (u.a. Lokalpresse, Social Media, Homepage,…)

- Offizielle Homepage der Stadt zum Zensus 2022: https://www.osnabrueck.de/zensus-2022
- Offizielle Homepage des Zensus 2022: https://www.zensus2022.de/DE/Home/_inhalt.html
- Zensus-Seite des Landesamtes für Statistik Niedersachen: https://www.statistik.niedersachsen.de/zensus2022

Deutsch Polski Русский English Türkçe Français العربية ... → www.zensus2022.de

zensus 2022

OSNABRÜCK
DIE | FRIEDENSSTADT

Haben Sie noch Fragen?

OSNABRÜCK
DIE | FRIEDENSSTADT

Sommer der Miteinanders

Impulse für die Stadtgesellschaft

Freiwilligen-Agentur OSNABRÜCK

24.02.2022

12 Referat Nachhalte Stadtentwicklung
12-3 Bürgerbeteiligung,
Freiwilligenengagement und Senioren

OSNABRÜCK
DIE | FRIEDENSSTADT

Am 08.02.2022 hat der Rat der Stadt Osnabrück….

…den Sommer des Miteinander beschlossen.

- es sollen gezielt niederschwellige Veranstaltungen des Miteinander initiiert werden.
  - Straßen-,Nachbarschafts-, Sport-, Kulturfeste und –aktionen
  - Flohmärkte
  - Konzerte
  - Kleine Möglichkeiten zur Begegnung
  - etc.

Freiwilligen-Agentur OSNABRÜCK

Die Freiwilligen-Agentur unterstützt…

- durch Koordination aller Aktionen unter einem gemeinsamen „Dach“
- durch Unterstützung bei der Organisation einzelnen Aktionen
- durch Leitfäden, Hilfestellungen und Vorgespräche
  → möglichst viele Hürden vorab beseitigen
- Verwaltung des finanziellen Budgets

→ Zusätzliche Projektmittel für Quartiersarbeit stehen bei der Fachstelle Senioren bereit

Weitere Bestandteile des Sommers des Miteinanders

- Die große Breite des bürgerschaftlichen Engagements und von Vereinen, Gruppen und Initiativen soll in der Innenstadt präsentiert werden
- Die Impulse dieses Sommers können mit einem jährlichen „Tag der Nachbarn“ verstetigt werden
- Planung und Einrichtung eines „Osnabrück-Fonds“ zur Unterstützung gemeinwohlorientierter Projektideen

OSNABRÜCK
DIE | FRIEDENSSTADT

Weitere Informationen

Referat Nachhaltige Stadtentwicklung

Sachgebiet Bürgerbeteiligung, Freiwilligenengagement und Senioren

Freiwilligen-Agentur
Raphael Dombrowski
Bierstraße 32a, 49074 Osnabrück
0541/ 323 – 3105
dombrowski@osnabrueck.de

Weitere Informationen in Kürze unter:
www.osnabrueck.de
&
https://www.osnabrueck.de/quartiersarbeit

Freiwilligen-Agentur OSNABRÜCK